

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0730/2015
Auskunft erteilt:	Frau Dr. Rommé
Ruf:	492 45 00
E-Mail:	RommeB@stadt-muenster.de
Datum:	08.09.2015

Betrifft

Sanierungsmaßnahmen im Stadtmuseum

Beratungsfolge

19.11.2015	Kulturausschuss	Vorberatung
26.11.2015	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Vorberatung
09.12.2015	Haupt- und Finanzausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der HFA stimmt der Baumaßnahme - Anpassung der Beleuchtung und des Lichtschutzes im Stadtmuseum - zu.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten in Höhe von insgesamt 250.000 Euro als auch jährliche Abschreibungskosten in Höhe von 8.340 Euro anfallen. Die angenommene Nutzungsdauer beträgt 30 Jahre.

Mittelbereitstellung/Finanzierung:

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf 2016 bei der Produktgruppe 0405 veranschlagt: Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2016 bzw. der mittelfristigen Ergebnis und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

Begründung:

Die Attraktivität eines jeden Museums ist im Besonderen von dem ausgestellten Kunst- und Kulturgut abhängig. Durch die schwierigen klimatischen Bedingungen im Stadtmuseum Münster ist das Gewinnen und Ausstellung von Leihgaben aufgrund der derzeitigen Gegebenheiten nur eingeschränkt möglich. Außerdem werden durch die Klimaschwankungen der ausgestellte städtische Kunstbesitz stärker beansprucht, so dass mit steigenden Restaurierungskosten zu rechnen ist.

Die vorherrschende Situation wird im Hinblick auf den Klimawandel mit seinen tendenziell höheren Temperaturen im Sommer und den häufigeren starken Temperatur- und Luftfeuchtigkeitswechseln

verstärkt. Ein notwendiger Ausgleich im Sinne stabiler klimatischer Bedingungen könnte ohne die einzuleitenden Maßnahmen nur durch einen Ausbau der Klimaanlage erfolgen, wodurch mit steigenden Energiekosten in den kommenden Jahren gerechnet werden müsste. Zudem ist zu berücksichtigen, dass zahlreiche Sicherheitsvorkehrungen für Kunstwerke und zeitgenössische Exponate und Inszenierungen auf Stromanschlüsse angewiesen sind. Da die bereits installierte Bodentanks nicht verkabelt sind, besteht eine Gefahr durch entstehende Stolperfallen.

Während der Bautätigkeiten, die in den Jahren 2009 bis 2011 ausgeführt wurden, mussten Mängel in der Gebäudesubstanz vordringlich behoben werden, um einen nur eingeschränkten Betrieb des Stadtmuseums zu verhindern. Hieraus resultierte, dass aufgrund des damals gesetzten Budgets die Sanierung des größten Ausstellungsraums mit anschließendem Kino ausgespart wurde.

Der Einbau von LED- Leuchten sowie die Erneuerung der UV- Schutzfolien ermöglichen eine geringere Wärmeentwicklung innerhalb des Gebäudes. Ebenso können im Zuge der durchzuführenden Maßnahmen die Luftauslässe optimiert werden. In der Gesamtheit wird ein effizienterer Einsatz der Klimaanlage erreicht, womit ein sinkender Energieeinsatz unmittelbar verbunden sein wird.

Die Sanierung des Bodens, die Verkabelung der Bodentanks sowie die Lackierung der Säulen führen zu einer unmittelbaren Steigerung der Aufenthaltsqualität, wodurch die Attraktivität des Stadtmuseums für Besucher und Besucherinnen erhalten und gesteigert werden kann.

Zugleich wird durch die angestrebten Maßnahmen sichergestellt, dass auch zukünftig attraktive Exponate ausgestellt werden können.

Durchzuführende investive Maßnahmen

neue LED-Leuchten und Erneuerung des stromführenden Schienensystems

Da im Zuge der Sanierungsmaßnahmen im Bereich Beleuchtung im großen Ausstellungsraum die Decke für das stromführende Schienensystem abgenommen werden muss, können die Luftauslässe für eine notwendige Optimierung der Klimatisierung verändert werden. Die energetische Anpassung der Beleuchtung des Stadtmuseums erfolgte im Bereich der Schausammlung sowie in drei der vier Ausstellungsräumlichkeiten mit Mitteln des Konjunkturpakets II bereits in den Jahren 2009 bis 2011. Energetische Ergebnisse konnten nicht nur durch die neuen Leuchten, sondern auch durch die verringerte Abwärme der Leuchten, die zu Einsparungen bei der Klimaanlage geführt haben, erzielt werden. Die Installation von neuen LED Leuchten sowie die Erneuerung des stromführenden Schienensystems lassen ähnliche Effekte im großen Ausstellungsraum erwarten. Darüber hinaus kann eine adäquate Ausleuchtung der Objekte ermöglicht werden, da bauseitig eine falsche Auslegung des Systems vorgenommen wurde.

UV-Schutzfolien und Lichtabschottungen

Der Energieverbrauch der Klimaanlage steigt in Zeiten des Klimawandels an, da immer höhere Temperaturen aber vor allem häufige und sprunghafte Luftfeuchtigkeitswechsel an der Tagesordnung sind. Deshalb ist es dringend notwendig, das Eindringen von Wärme und UV-Strahlung zu verringern: Es müssen die zahlreichen Fenster im 1. und 2. Obergeschoss mit **UV-Schutzfolien** abgeklebt und die Schaufenster im Erdgeschoss ausgetauscht werden. Außerdem sind die **Lichtabschottungen** im großen Ausstellungsraum und in den Kabinetten 15 bis 18 und 32 inzwischen über 25 Jahre alt und deshalb versprödet und ver-

gibt. Sie entsprechen überdies nicht den aktuellen Anforderungen an den Brandschutz. Nur wenn ein konstantes Klima gewährleistet werden kann, ist es möglich, hochkarätige Leihgaben für Ausstellungen zu gewinnen und das kulturelle Erbe der Stadt Münster zu präsentieren und zu erhalten.

Beseitigung von weiteren Mängeln sowie technische Anpassungen

Darüber hinaus müssen Mängel beseitigt werden, wie z. B. die **Lackierung der Säulen** in den drei größeren Ausstellungsräumlichkeiten, die auf einen Ausführungsmangel aus dem Jahr 1989 zurückgehen. Ebenso wurde die **Verkabelung von vorhandenen Bodentanks** 1989 aus Kostengründen nicht vorgenommen. Heute ist diese wichtiger denn je, da durch die höheren Anforderungen an die Sicherung von Objekten und die größere Notwendigkeit, mit Filmen, Animationen oder Powerpoint-Darstellungen den Besuchern das Kunst- und Kulturgut zu erschließen, Stromanschlüsse – die keine Stolpergefahr darstellen – gebraucht werden. Auch die **Holzfußböden** der oben genannten Räumlichkeiten müssen dringend überarbeitet werden, da diese durch die starke Beanspruchung sanierungsbedürftig sind.

In den Jahren 2016 bis 2018 sollen insgesamt 250.000 Euro fließen, die zur Beseitigung des Sanierungsstaus eingesetzt werden müssen.

Investive Maßnahmen Stadtmuseum Münster 2016-1018				
Maßnahmen	2016	2017	2018	insgesamt
Planung Beleuchtung Fürstenbergsaal&Kino, Bauleitung	10.000,00 €			10.000,00 €
Ausführung Beleuchtung Fürstenbergsaal bauliche Maßnahmen (Lüftung) und Ausstattung mit Leuchten	90.000,00 €			90.000,00 €
Ausführung Beleuchtung Kino&Notlicht bauliche Maßnahmen und Ausstattung mit Leuchten	25.000,00 €			25.000,00 €
Einbindung Gebäudeleittechnik Kino	3.000,00 €			3.000,00 €
Multimedia im Kino	6.000,00 €			6.000,00 €
Kabeltanks mit Leitungen versehen, Fürstenbergsaal	1.000,00 €			1.000,00 €
Verschattung Fürstenbergsaal B1, 11 Stück	15.000,00 €			15.000,00 €
Neulackierung Rundpfeiler Fürstenbergsaal		1.500,00 €		1.500,00 €
Neulackierung Rundpfeiler AG Kabinett, 2 Stück		500,00 €		500,00 €
Neulackierung Rundpfeiler KG MPZ, 2 Stück		500,00 €		500,00 €
Parkett aufarbeiten Fürstenbergsaal und Kino		7.000,00 €		7.000,00 €
Verschattung Kabinett 32, 5 Stück		6.000,00 €		6.000,00 €
Verschattung Kabinett 15 bis 18, 5 Stück		6.000,00 €		6.000,00 €
EG		500,00 €		500,00 €
Lichtschutz für die Südfront des Museums im 1. OG und 2. OG inkl. Gerüstbau		25.000,00 €		25.000,00 €
Lichtschutzverglasung im EG des Museums, 18 teils großformatige Scheiben		3.000,00 €	36.000,00 €	39.000,00 €
Maßnahmen zur Minderung der Lärmbelastung im Foyer			14.000,00 €	14.000,00 €
Summe	150.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	250.000,00 €

In Vertretung

gez.
Cornelia Wilkens
Stadträtin